

Tag der Patientensicherheit – Infostand in der Uniklinik

Aachen, 15.09.2017 – Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS) und seine internationalen Partner rufen in diesem Jahr zum dritten Mal den internationalen Tag der Patientensicherheit aus. Zu diesem Anlass laden Experten der Uniklinik RWTH Aachen herzlich ein, sich am 18. und 19. September 2017 jeweils von 13:00 bis 16:00 Uhr an einem Infostand im Foyer der Uniklinik über das Thema Patientensicherheit zu informieren. Zur Zielgruppe gehören Patienten, Besucher, medizinisches Personal und Interessierte.

Das APS hat den Tag der Patientensicherheit vor drei Jahren ins Leben gerufen, um beim medizinischen Personal und bei Patienten ein positives Bewusstsein für das Thema Patientensicherheit zu schaffen. Dr. med. Saša Sopka, Oberarzt in der Klinik für Anästhesiologie an der Uniklinik RWTH Aachen, erklärt: „Viele Menschen gehen immer noch davon aus, dass in gut entwickelten Gesundheitssystemen, die wir ja in den meisten europäischen Ländern haben, keine Fehler passieren. Doch überall, wo Menschen in hoch komplexen Umgebungen arbeiten, entstehen leider auch Fehler. Die gilt es zu reduzieren.“ Dr. med. Patrick Fränkel, Leiter der Stabsstelle Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement, ergänzt: „Hierzu setzen wir schon heute zahlreiche Instrumente der Patientensicherheit ein, die allerdings häufig vom Patienten unbemerkt funktionieren.“ Der Aktionstag sei daher eine willkommene Gelegenheit, diese Dinge öffentlich vorzustellen.

Organisatoren seitens der Uniklinik sind die Stabsstelle Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement, die hauseigene Apotheke und Vertreter des INTERREG Va. Projektes „SafePat“, das sich grenzüberschreitend mit dem Thema Patientensicherheit beschäftigt. Außerdem bietet das Aachener interdisziplinäre Trainingszentrum für medizinische Ausbildung (AIXTRA) ein spezielles Training für Studierende rund um das Thema Patientensicherheit an. Hierzu zählen strukturierte medizinische Übergaben und die Sicherheitskultur in der Medizin. Die Uniklinik RWTH Aachen ist einer der ersten universitären Standorte, der solch ein Training anbietet.

Patientensicherheit in der Uniklinik

„Bei der Patientensicherheit stellt die Medikation einen ganz zentralen Faktor dar“, berichtet Chefapotheker Dr. rer. nat. Albrecht Eisert. Sein Team arbeitet eng mit Krankenhausärzten und Patienten zusammen, um typische Risiken wie Verwechslungen, Fehldosierungen oder schwerwiegende Wechselwirkungen beim Einsatz mehrerer Medikamente maximal zu reduzieren.

In der Uniklinik RWTH Aachen werden in hochsensiblen und komplexen Bereichen zudem seit Jahren standardisierte Checklisten eingesetzt. Für den OP ist das die sogenannte safe surgery checklist. „Mithilfe der Checkliste können wir Risiken wie Namens-, Eingriffs- und Seitenverwechslungen deutlich minimieren und die Kommunikation innerhalb des Personals besser strukturieren“, erklärt Dr. Sopka. Das sei wichtig, damit Infos über die Patienten behalten und korrekt weitergegeben würden. Dass die Uniklinik gut aufgestellt ist, zeigt auch die Prämierung der Klinik für Anästhesiologie durch das Aktionsbündnis Patientensicherheit. Ausgezeichnet wurde das Projekt „Leitliniengerechte Therapie und Patientensicherheit durch softwaregestützte, checklistenbasierte Notfallversorgung mithilfe eines Telenotarztsystems.“ Zudem hat der Maximalversorger im letzten Jahr 3,4 Millionen Euro für das Projekt „SafePat“ eingeworben, das sich grenzüberschreitend mit dem

Thema Patientensicherheit beschäftigt. Über den aktuellen Stand berichtet Dr. Sopka: „Einige Maßnahmen sind gerade in Planung oder schon in der Umsetzung: Die Erhöhung der Sicherheitskultur durch strukturierte Informationsweitergabe über Ländergrenzen hinweg, der Vergleich von Trainingsmaßnahmen zum Thema Patientensicherheit mit dem Flugsimulatortraining für Piloten der Lufthansa und Teamtrainings für eine optimale Patientenversorgung.“

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 48.000 stationäre und 183.000 ambulante Fälle im Jahr.